

## MEDIENINFORMATION

Rekrutierungsspiegel Schweiz vom Mai 2015:

### Schweiz leidet an Überschuss von Fachkräften

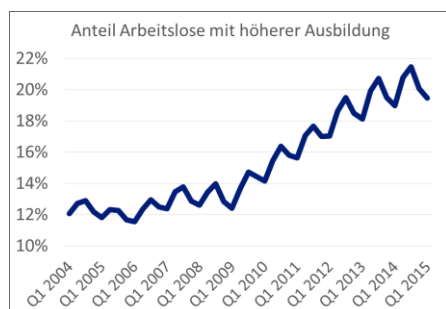
Brugg, 11. Mai 2015 - **Über 50'000 Personen mit höherer Ausbildung sind heute arbeitslos. Seit 2008 steigt diese Zahl merklich, was die Sozialkosten in die Höhe treibt.**

Seit 2008 hat sich die Anzahl, der beim Arbeitsamt gemeldeter Arbeitslosen mit höherer Ausbildung mehr als verdoppelt. Der Anteil an allen Arbeitslosen ist von 12% auf über 20% gestiegen.

Im ersten Quartal 2015 erreicht der Anteil Arbeitsloser mit höherer Ausbildung, welche Arbeitslosengeld beziehen eine neue saisonale Höchstmarke von 28'881. Dazu kommen Ausgesteuerte, die kein Arbeitslosengeld mehr erhalten. Seit 2011 sind das 180'000 Personen. Davon haben 27'000 eine höhere Ausbildung. „Der Schweizer Wirtschaft geht es gut und wir verfügen über ein grosses Potential an gut ausgebildeten Menschen die arbeiten können und wollen“ sagt Tino Senoner, CEO von MC-T und Delegierter der Schweizerischen Stiftung für Arbeit und Weiterbildung SSAW. „Dass die effektive Arbeitslosigkeit trotzdem stark gestiegen ist, ist zu einem grossen Teil selbstgemacht“.

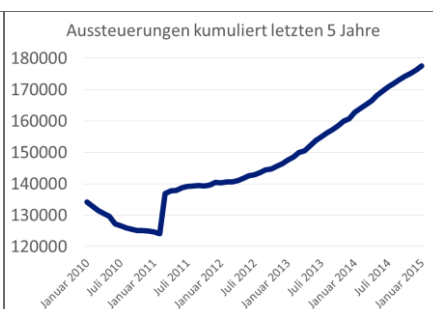
#### Bedürfnis des Arbeitsmarktes

Das Bedürfnis an Mitarbeitern mit höherer Ausbildung wächst stetig, und finden die Unternehmen keine geeigneten Kandidaten, weichen sie ins Ausland aus. „Es gibt nur einen bedingten Fachkräftemangel in der Schweiz, weshalb wir den Unternehmen und den Arbeitssuchenden helfen müssen, sich gegenseitig zu finden“, sagt Tino Senoner. „Ein Grundproblem ist dass die Aus- und Weiterbildung nicht marktgerecht gefördert wird“.



Die offiziellen Zahlen des SECO belegen seit 2010 einen starken Anstieg an Arbeitslosen mit höherer Ausbildung.

Source: SECO, Arbeitslosenstatistik



Gegen 180'000 Personen wurden von Februar 2011 bis Januar 2015 ausgesteuert.

Source: SECO, Arbeitslosenstatistik



Eine höhere Ausbildung wird in einer hohen Anzahl Stellen verlangt.

Source: MC-T, Recruiting Index® powered by dynastat®

## Qualifizierungsoffensive als Lösung

Eine Qualifizierungsoffensive, wie sie von der Politik gewünscht wird, würde erlauben, die Fachspezialisierungen, welche in der Schweiz im Überfluss vorhanden sind, zu identifizieren. Bis dato weiss der Bund nicht, in welchen Landesteilen welche Fachkräfte für die jeweiligen Branchen vorhanden sind. Es wird primär der Fachkräftemangel verfolgt. „Mit dem Swiss Engineering Verband STV UTS ATS haben wir das Programm „Fit für den Arbeitsmarkt“ ins Leben gerufen. Der Verband unterstützt seine Mitglieder damit sie sich regelmässig überlegen, ob sie noch attraktiv für den Arbeitsmarkt sind. Dies mit dem Ziel, sich jederzeit mit gutem Erfolg auf eine gewünschte Arbeitsstelle bewerben zu können“, erklärt Senoner. Weiter sagt er: „Wir fordern alle Industrieverbände auf, ihren Mitgliedern die Unterstützung bei der Marktqualifizierung zu geben, sodass die gut qualifizierten Arbeitssuchenden bei Stellenverlust rasch wieder in den Markt eingliedert werden können.“ Wenn von den, gem. SECO gemeldeten 145'000 Arbeitslosen alleine die hoch Qualifizierten rascher wieder eingegliedert werden, führt das zu einer erheblichen Senkung der Sozialkosten. Angesichts der laufend steigenden Sozialkosten, wäre die Qualifizierungsoffensive eine finanzielle Erleichterung für den Staat und für alle qualifizierten Arbeitslosen der Weg zurück ins Arbeitsleben.

### Weitere Informationen:

Tino Senoner, Gründer und Inhaber  
MC-T (Master Chain Technologies) AG  
Tel +41 56 535 18 22  
tino.senoner@mc-t.ch  
www.mc-t.ch